

Wurfausbeute in Coesfeld reicht nicht

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl 25:26

■ **Verl** (kra). Der Samstagausflug nach Coesfeld hat sich für die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl nicht gelohnt. Weil die abstiegsbedrohten Gastgeberinnen zehn Sekunden vor Schluss einen Siebenmeter zum 26:25 verwandelten, mussten sie die lange Rückfahrt nämlich mit leeren Händen antreten.

„Nötig war das nicht“, berichtete Marc-Oliver Pieper. Der Co-Trainer, der zusammen mit Ralf Ottemeier erneut Chefcoach Kim Sörensen vertreten hatte, ärgerte sich dabei weniger über die späte Entscheidung, als über die schwache Wurfausbeute seiner Spielerinnen. „Wir haben die Punkte eindeutig im Abschluss ver-

schenkt“, urteilte Pieper. „Vor allem bei den Gegenstößen wurden zu viele falsche Entscheidungen getroffen.“ Allerdings hätten die Gastgeberinnen auch „hammerhart um den Klassenerhalt gekämpft“ und seien von den Zuschauern auch toll unterstützt worden.

Beruhigend für die Verlierinnen war allerdings, dass die Niederlage für sie keine gravierenden Folgen mehr hat. „Das Thema Klassenerhalt ist ja dank der Siege in den letzten Wochen durch“, so der Coach.

Turnverein Verl: Esken – Jörgensen (2), Bauer, Zanghi, Hildebrand (8), Polenz (5), Rußkamp (4), Zimmermann (1), Hayn (3), Christ (2).

Chance in Hüllhorst einfach weg geworfen

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh 25:34

■ **Gütersloh** (kra). Die Stimmung bei der HSG Gütersloh war am Samstag auf dem Nullpunkt. „Schnelles Umschalten, mit Tempo auf die Nahtstellen und entsprechend gute Chancen – wir bringen alles mit, um in Hüllhorst zu punkten. Und dann werfen die Jungs einfach die Bälle weg“, ärgerte sich Philipp Christ über die 25:34-Niederlage beim Tabellenvierten.

Der Blick auf die anderen Ergebnisse am 20. Spieltag der Handball-Verbandsliga verdarb dem Gütersloher Coach dann endgültig die Laune. Der Tabellenvorletzte TuS 97 II verpasste Spitzenreiter HTV Sundwig/Westig die erste Saisonniederlage (27:26) und liegt nur noch sechs Punkte hinter der HSG. „Jetzt brauchen wir noch vier Punkte, um den Klassenerhalt endgültig klar zu machen“, stellte Christ fest. Er könne nur hoffen, dass sich seine Leute in den kommenden Spielen besser an die Vorgaben

halten würden. „Sie sollen gegen den starken Hüllhorster Keeper Dennis Specht hoch werfen und versuchen es immer wieder flach“, ärgerte sich der HSG-Coach über „viel zu viele Fehlwürfe.“

Erschwerend kam für die Gäste am Samstag hinzu, dass Steffen Feldmann nach seiner am letzten Sonntag erlittenen Gehirnerschütterung noch nicht wieder einsatzbereit war. Außerdem handelten sie sich in der 1. Halbzeit eine folgenreiche doppelte Unterzahl ein: direkte Rote Karte gegen Julian Schicht, Zeitstrafe gegen Marijan Stockmann. Hüllhorst setzte sich zum 18:12 ab. Die HSG kam noch einmal zum 15:20 heran, verballerte dann aber wieder beste Chancen.

HSG Gütersloh: Rogalski, Kleeschulte – Feldmann (1/1), Stockmann (9), Schröder (1), Kuster (1), Schicht (1), Bauer (3), Diekmann (4/2), Kollenberg (4), Torbrügge (1), Hark.



Abschlussprobleme: Max Kollenberg kam in Hüllhorst nicht über vier Treffer hinaus.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Sofort ins Spiel gefunden

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl siegt beim TSV Ladbergen mit 32:30

Verl (kra). Der TV Verl hat am 20. Spieltag der Handball-Verbandsliga viel für ein gutes Verhältnis zur HSG Gütersloh getan. Mit dem 32:30-Sieg beim TSV Ladbergen hielt er dem Kreisrivalen gestern Abend jedenfalls den Tabellendrittletzten vom Leib. Am Samstag können die Turner den Schwarz-Gelben schon wieder einen Gefallen tun, denn dann haben sie mit dem TuS 97 II den Vorletzten zu Gast.

Sören Hohelüchter ließ indes keinen Zweifel daran, dass die HSG Gütersloh schon selber noch ein bisschen punkten müsse, um nicht doch noch in den Abstiegskampf hineingezogen zu werden und seine Mannschaft ihre eigenen Ziele verfolgen würde. „Mit 23:17 Zählern sind wir jetzt Fünfter, die HSG Hüllhorst ist punktgleich und die Spvg. Steinhagen nur drei Zähler weg“, rechnete der Verler Coach vor. „Und wenn wir so weitermachen, geht noch etwas in der Tabelle.“ In Ladbergen fanden die Verler

nämlich sofort ins Spiel, standen in der Abwehr sicher und suchten über schnelles Umschalten den eigenen Torerfolg. „Wir haben immer mindestens mit zwei Toren geführt und manchmal sogar mit vier oder fünf vorne gelegen“, berichtete Hohelüchter zufrieden von einer überzeugenden Vorstellung

und einem verdienten Erfolg. Einen guten Tag erwischte dabei Sergej Braun, der von außen und über Konter acht Tore erzielte.

TV Verl: Schmidt – Zanghi (1), Sonntag (7/3), Fröbel (4), Raudies (6/1), Appellmann (4), Hesse (2), Braun (8), Bode, Reithage, Werning.



Erfolg: Thomas Fröbel führte den TV Verl zu einem sicheren Sieg in Ladbergen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN



Pluspunkt: Sven Bröskamp brachte von der Halbposition Schwung in das Harsewinkeler Angriffsspiel und erzielte mit seinen entschlossenen Antritten drei wichtige Treffer in der Schlussphase.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Bröskamp rettet einen Punkt

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel steigert sich in der 2. Halbzeit

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel.** 32 Sekunden vor Schluss erzielte Sven Bröskamp gestern das 29:28 für die TSG Harsewinkel und trotzdem reichte es für den Handball-Verbandsligisten nicht zu einem Sieg gegen LiT NSM II. Nach einer Zeitstrafe gegen Max-Julian Stoeckmann erzielte Jan Rodenberg elf Sekunden vor dem Abpfiff noch das 29:29 für die Gäste. „Wenn du nach so einer 1. Halbzeit noch einen Punkt mitnimmst, musst du zufrieden sein“, ließ Hagen Hessenkämpfer keine Diskussionen über die Bewertung des Remis aufkommen.

Warum es für den Sechsten nicht zu einen größeren Fortschritt in der Tabelle gelangt hatte, lag für Hessenkämpfer auf der Hand: „Wir haben einfach zu viele Fehler gemacht.“ Vor allem die schlechten Abschlüsse nervten den Harsewinkeler Coach. „Wir haben die Chancen, aber wir nutzen sie nicht, weil die letzte Konzentration fehlt.“ Tatsächlich nahm der starke Gästekeeper Sebastian Hanf den Hausherrn allein in



Kreisläufer: Manuel Mühlbrandt wurde umfunktioniert.

der 1. Halbzeit zehn Hundertprozentige weg.

Dass die Harsewinkeler nach dem 12:15 zur Pause, dem 17:22 und dem 19:24 überhaupt noch einmal ins Spiel zurückkamen, hatten sie einer Steigerung in der Deckung zu verdanken. All-



Abwehrmann: Max-Julian Stoeckmann (r.) steigerte sich.

mählich bekamen sie Rodenberg, der ihnen in der 1. Halbzeit mit seinen Distanzwürfen Rätsel aufgegeben hatte, und die Kreisanspiele in den Griff. Am Ende lebten die Gäste nur noch von Karsten Gerling, der die munter hin und her wechseln-

den Keeper Steffen Schumacher und Johnny Dähne immer wieder austrickste. Zum 21:25 und 21:26 schenkte der LiT-Rechtsaußen ihnen sogar in Unterzahl ein. Aber Hessenkämpfer vermisste in dieser mitunter zerfahrenen Partie ohnehin das letzte bisschen Aufmerksamkeit in der Deckung.

Bei der Aufholjagd, die mit dem 27:27 durch Manuel Mühlbrandt den ersten und durch das 28:28 des mutig in die Gästedeckung gehenden Bröskamp den zweiten Ausgleich brachte, fruchteten bei der TSG einige Umstellungen. Mühlbrandt, der aus dem Rückraum seine gewohnte Durchschlagskraft vermissen ließ, war schon zu Beginn der 2. Halbzeit an den Kreis gewechselt. Der etatmäßige Kreisläufer Stoeckmann kam im Abwehr-Angriff-Wechsel mit Luca Sewing nur noch hinten zum Einsatz.

Damit waren die personellen Möglichkeiten der Gastgeber aber auch schon ausgeschöpft. Dass sie nur über einen Auswechselspieler verfügten, war auch ein Grund für die insgesamt doch sehr überschaubare Leistung.

Ein ganz normaler guter Tag

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst fertigt Warendorfer SU mit 40:27 ab

■ **Gütersloh** (kra). Die Handballer des TV Isselhorst traten gestern im Heimspiel gegen die Warendorfer SU von Anfang an sehr klar auf und ließen an ihren Ambitionen, den Ausrutscher in Emsdetten vergessen zu machen, keinen Zweifel aufkommen. Nach dem auch in der Höhe verdienten 40:27-Erfolg rückten die Turner in der Tabelle um eine Position auf den 6. Rang vor. Der Rückstand auf Spitzenreiter Westfalia Kinderhaus beträgt fünf Punkte.

„Wir haben dieses Spiel in der Abwehr für uns entschieden“, stellte Falk von Hollen fest. „Die Warendorfer hatten nachher richtig Respekt davor, in unsere Deckung zu stoßen“, freute sich der Isselhorster Trainer. Dank ihres konsequenten Zupackens setzten sich die Gastgeber nach dem 3:3 bis zur Pause schon zum vorentscheidenden 19:10 ab.

Nach dem Wiederanpfiff wurde der Vorsprung bis zum 31:17 ausgebaut. Als Malte Tofing in der 43. Minute nach der



Tordrang: Marvin Gregor erzielte vier Treffer für den TV Isselhorst gegen die Warendorfer SU.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

dritten Zeitstrafe auf die Tribüne musste, stellte von Hollen seine Abwehr noch einmal um und ließ im 4:2-Verband verteidigen. „Das hat dann allerdings nicht mehr so gut geklappt, weil die nötige Anspannung fehlte“, räumte er ein. Nach einem ganz normalen schlechten Tag in Emsdetten

hätte seine Mannschaft diesmal einen ganz normalen guten Tag erwischt. „Leistung und Ergebnis waren in Ordnung“, so von Hollen. **TV Isselhorst:** Albin, P.-H. Höcker – Tofing (2), Grabmeir (4), Kristjan, Harder (3), Harnacke (11/4), Gregor (4), J. Höcker (5), Unkell (3), Bünermann (3/1).

Start-Ziel-Sieg gegen den Titelfavoriten

HANDBALL: Frauen des TV Verl II 21:20

■ **Verl** (kra). Mit dem 21:20-Sieg gegen Vorwärts Wettringen hat der TV Verl II in der Handball-Verbandsliga der Frauen für eine Vorentscheidung im Titelkampf gesorgt. „Jetzt wird Ibbenbüren Meister“, war Spielertrainerin Karina Wimmelbucker nach dem Favoritensturz überzeugt. Als Belohnung für ihren Start-Ziel-Sieg rückten die Verlierinnen (24:14 Punkte) auf den 3. Tabellenplatz vor.

Auch wenn der Rückstand auf die Spitzenteams Wettringen (33:5) und Ibbenbüren (35:3) deutlich ist, wäre es für Wimmelbucker „ein toller Erfolg, wenn wir diesen Platz halten würden.“

Mit der Leistung von gestern sollte das möglich sein, denn die Gastgeberinnen gingen zwar nicht gerade auf Torejagd, standen aber in der Deckung so sicher, dass sie die Pausenführung von 11:9 zum 14:10 und 20:16 ausbauen konnten. „Dann wurde es aber noch einmal kribbelig, denn wir haben in der Schlussphase drei Siebenmeter und etliche freie Würfe ausgelassen“, berichtete Wimmelbucker. Das erlösende 21:19 erzielte dann Katharina Rebber, die ohnehin sehr stark aufgespielt hatte.

TV Verl II: Kemper, Wimmelbucker – Christ (4), Hayn (1), Jörgensen (1), Zelle (2), Lauenstein (4), Petschat (2), Rebber (5), Grollmann (2), Kaupmann, Kristjan, Sawosin, Lippmann.

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

Steinhagen II – Brockhagen II	22:21
TuS 97 III – Rietberg-Mastholte	28:25
TV Verl II – TB Burgsteinfurt	37:31
TG Herford – Rödinghausen II	24:32
HT SF Senne – Harsewinkel II	25:21
SG Sendenhorst – HSG Gütersloh II	32:29
Hesselteich – Alt-Heepen II	28:18

1 HT SF Senne	20	16	2	521:428	34: 6
2 Rödinghausen II	20	13	1	6 532:495	27:13
3 Sendenhorst	20	11	1	8 546:530	23:17
4 Rietberg-Masth.	20	10	2	8 497:449	22:18
5 HSG Gütersloh II	20	9	4	7 574:553	22:18
6 TG Herford	20	8	4	8 545:522	20:20
7 TuS 97 III	20	9	1	10 513:529	19:21
8 Hesselteich	20	8	2	10 493:512	18:22
9 Steinhagen II	20	9	0	11 489:500	18:22
10 TB Burgsteinfurt	20	8	1	11 537:597	17:23
11 Alt-Heepen II	20	8	1	11 575:557	17:23
12 Harsewinkel II	20	7	1	12 475:501	15:25
13 Brockhagen II	20	6	2	12 479:534	14:26
14 TV Verl II	20	7	0	13 554:605	14:26

Kreisliga

Steinhagen III – Versmold II	31:23
TV Isselhorst II – Rietb.-Masth. II	29:29
SV Spexard – Spfr. Loxten II	23:22
Union Halle – FC Greffen	21:27
Borgholzshn. II – TV Jahn Oelde	33:28
Borgholzhausen – Neuenk.-Varensell	28:36
Herzebrocker SV – TG Hörste II	29:24

1 Neuenk.-Varens.	20	16	1	3 622:502	33: 7
2 Steinhagen III	19	15	0	4 548:463	30: 8
3 Versmold II	20	14	1	5 567:529	29:11
4 TG Hörste II	20	11	2	7 585:537	24:16
5 TV Jahn Oelde	18	11	1	6 552:522	23:13
6 FC Greffen	18	10	1	7 521:513	21:15
7 Borgholzshn. II	19	9	2	8 478:485	20:18
8 Borgholzhausen	19	8	0	11 509:543	16:22
9 Spfr. Loxten II	20	7	1	12 500:504	15:25
10 Union Halle	20	7	1	12 501:549	15:25
11 Herzebrocker SV	19	6	1	12 432:456	13:25
12 TV Isselhorst II	19	5	2	12 452:484	12:26
13 SV Spexard	20	5	0	15 514:599	10:30
14 Rietb.-Masth. II	19	4	1	14 443:538	9:29

1. Kreisklasse

Brockhagen III – Harsewinkel III	40:29
Rietberg-Mastholte III – Bockhorst/Di.	25:30
Lippstadt II – Herzebrock II	30:18
Wiedenbrücker TV – HSG Gütersloh III	44:28
Spfr. Loxten III – TV Oelde II	19:40
Hesselteich II – TG Hörste III	32:18

1 Hesselteich II	20	19	1	0 648:442	39: 1
2 Wiedenbrück	20	13	2	5 620:503	28:12
3 Bockhorst/Di.	20	13	1	6 566:460	27:13
4 TV Oelde II	20	12	2	6 593:480	26:14
5 Rietb.-Masth. III	20	13	0	7 520:487	26:14
6 SC DJK Lippstadt	19	12	1	6 616:521	25:13
7 Brockhagen III	20	12	1	7 576:541	25:15
8 HSG Gütersloh III	20	11	1	8 563:551	23:17
9 Harsewinkel III	20	8	0	12 530:600	16:24
10 Werther II	19	7	1	11 423:447	15:23
11 TG Hörste III	20	4	2	14 424:563	10:30
12 Lippstadt II	20	3	1	16 467:575	7:33
13 Herzebrock II	20	3	0	17 385:575	6:34
14 Spfr. Loxten III	20	2	1	17 436:622	5:35

2. Kreisklasse

TV Verl III – SV Spexard II	25:20
TV Isselhorst III – Versmold III	22:21
Harsewinkel IV – Wiedenbrück II	21:37
Neuenkirchen-Var. II – Hesselteich III	35:21

1 Wiedenbrück II	19	16	1	2 612:498	33: 5
2 Neuenk.-Var. II	18	13	2	3 510:381	28: 8
3 TV Isselhorst III	19	14	0	5 422:391	28:10
4 TV Verl III	16	12	0	4 487:382	24: 8
5 Union Halle II	17	11	0	6 525:425	22:12
6 TG Hörste IV	18	10	1	7 518:436	21:15
7 Hesselteich III	19	10	1	8 522:502	21:17
8 Brockhagen IV	17	5	2	10 396:448	12:22
9 Versmold III	18	4	1	13 449:531	9:27
10 Rietb.-Masth. IV	18	3	1	14 357:455	7:29
11 SV Spexard II	19	3	1	15 409:575	7:31
12 Harsewinkel IV	18	2	0	16 377:560	4:32